

Sanierte Seebodenstrasse offiziell eröffnet

Die sanierte Seebodenstrasse wurde mit dem Durchschneiden des roten Bandes offiziell eröffnet. Der Küssnachter Bezirksrat René Hunziker sprach dabei von einem Leuchtturmprojekt für den Bezirk Küssnacht.

An der Volksabstimmung vom 9. Februar 2020 genehmigten die Stimmberechtigten des Bezirkes Küssnacht den Verpflichtungskredit von 7 Mio. Franken für die Sanierung der Seebodenstrasse in Küssnacht.

Am 10. Januar 2022, knapp zwei Jahre später, erfolgte der Startschuss für die Bauarbeiten. Anlässlich des Spatenstichs wurde betont, dass es sich beim Projekt um einen Um- und nicht um einen Ausbau der Seebodenstrasse handelt. Einzige Ausnahme: das neue Trottoir zwischen Knochenstampfi und Tällerenweg, das dank eines abgessigten Randsteins befahrbar ist, damit das Kreuzen von Fahrzeugen möglich wird.

Die Hauptarbeiten der Sanierung Seebodenstrasse konnten bis Mitte Dezember 2022 abgeschlossen werden. In einer rund zwölfmonatigen Bauzeit wurde die Strasse neu trassiert, die Entwässerung gemäss Vorgaben des Kantons Schwyz angepasst, ein neues Trottoir sowie Hangsicherungen und Leitplanken erstellt, zwei Retentionsanlagen für die Wasserdrosselung gebaut sowie die Zementstabilisation des Strassenkörpers und die Tragschicht erstellt. In einem nicht zu unterschätzenden Aufwand wurden zuletzt Böschungen, Hofeinfahrten und Vorplätze an die neue Strasse angepasst.

Das Hangwasser im Griff

Während der Bauarbeiten in der Grundwasserschutzzone zwischen Rischberg und Brünnelirank wurde viel Hangwasser angetroffen. Um die Hangwasserproblematik über den Winter beobachten zu können und allfällige langfristige Strassenschäden zu vermeiden,



Das rote Band zur offiziellen Eröffnung der sanierten Seebodenstrasse wird durchgeschnitten (von links): Fabian Barmettler (Anliker AG), Urs Hauser (Anliker AG), Mirza Dedic (Geoinfra Ingenieure AG), Joe Widmer (Bezirk, Ressort Infrastruktur), René Hunziker (Bezirksrat Infrastruktur), Oliver Ebert (Bezirksammann), Josef Werder (Kooperation Berg und Seeboden), Oliver Schenk (Anliker AG) und Markus Tschümperlin (Geoinfra Ingenieure AG).
Bild: PD

wurden hangseitig Sickerbankette erstellt, damit das anfallende Hangwasser gesammelt entwässert werden kann. Nach Beendigung der Hauptarbeiten wurden weitere Arbeiten bis zum Einbau des Deckbelags vorgenommen, damit die sanierte Seebodenstrasse am 13. Juli offiziell eröffnet und dem Bezirk Küssnacht übergeben werden konnte.

Charaktere am Berg kennengelernt

Anlässlich einer kleinen Feier blickte Joe Widmer, der zuständige Projektleiter im Team des Ressorts Infrastruktur, auf die Zeit der Planung und der Sanierungsarbeiten zurück. «Beim Spaten-

stich für die Sanierung der Seebodenstrasse im Januar 2022 schneite es. Nachher profitierten wir von absolutem Prachtwetter und konnten die Arbeiten plangemäss ausführen.» Aus persönlicher Sicht sei es für ihn in den letzten zweieinhalb Jahren schön gewesen, die verschiedenen Charaktere am Berg kennenzulernen. «Der gegenseitige Kontakt war sehr spannend. Wir trafen uns mehr oder weniger immer auf Augenhöhe.» Mit der Ausführung der Arbeiten zeigte sich Joe Widmer sehr zufrieden: «Die Strasse sieht sehr gut aus. Die Fahrt auf die Seebodenalp ist jetzt überaus angenehm.» Bezirksrat René Hunziker bedankte sich bei allen, welche den Bezirk Küssnacht und

das zuständige Ressort Infrastruktur bei der Sanierung der Seebodenstrasse durch alle Höhen und Tiefen begleitet haben.

Es sei gelungen, gemeinsam alle Herausforderungen zu meistern. «Teilweise war es harzig. Manchmal mussten alle auf die Zähne beißen, um das Projekt unter Einhaltung der Kostenvorgaben zu realisieren. Dass dies gelungen ist, freut mich persönlich sehr. Alles, was jetzt noch kommt, werden wir partnerschaftlich zusammen erledigen, bis wir die Schlussabrechnung auf dem Tisch haben.» René Hunziker weiter: «Wenn man bedenkt, wie alt die Seebodenstrasse ist und wie lange an der Strasse baulich nichts gemacht wurde,

kann die durchgeführte Sanierung als Leuchtturmprojekt für den Bezirk Küssnacht bezeichnet werden.»

Neues Parkleitsystem für Seebodenalp optimiert

An der offiziellen Eröffnung der sanierten Seebodenstrasse wurde auch auf das neue Parkleitsystem hingewiesen: Am 3. Juli wurde die Informationstafel zur Optimierung der Zufahrt zum Parkplatz Seebodenalp montiert.

Mit der neu erstellten Schrankenanlage auf der Seebodenalp werden die einfahrenden Autos gezählt. Wenn das vorgegebene Soll erreicht ist, wechselt die Anzeige auf der Informationstafel in Küssnacht auf «besetzt». (amtl)

Wanderung nach Horgen

Küssnacht Am Freitag, 21. Juli, startet die Wanderung der Seniorenwandergruppe Küssnacht in Sihlbrugg Dorf. Der erste Teil führt uns der Sihl entlang. Danach gehts aufwärts via Unterhaus, Bruppacher zum höchsten Punkt der Wanderung. Mit bester Aussicht über den Horgenberg führt die Wanderung an den Weiher zum Picknickplatz. Über Grindel, Hinterrüti, Arn gelangen wir ins Aabachtobel. Dem Aabach folgend, erreichen wir Horgen.

Treffpunkt: 7.55 Uhr, Hauptplatz Küssnacht, Kante A. Abfahrt: 8.07 Uhr, Bus 53. Wanderzeit: dreidreiviertel Stunden, Höhendifferenz: + 346, - 320 Meter. Wanderausrüstung: gutes Schuhwerk, Wanderstöcke empfehlenswert. Verpflegung aus dem Rucksack. Rückkehr: 17.34 Uhr, Hauptplatz Küssnacht. Bei schlechtem Wetter oder Gewitter wird die Wanderung abgesagt. Wanderleiterin: Priska Diener, Telefon 079 627 27 18. Die Wanderung wird in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Innerschwyz durchgeführt. (pd)

Einsendungen über die Region Küssnacht und die Seegemeinden

per E-Mail an: redaktion@bote.ch oder per Post an: «Bote der Urschweiz», Ressort «Küssnacht», Postfach 64, 6431 Schwyz

Generalkapitel hat neue Leitung gewählt

Das alle fünf Jahre stattfindende Generalkapitel der Missionsgesellschaft Bethlehem SMB ist zu Ende. Einer der Höhepunkte des 14. Generalkapitels war die Wahl des neuen Generalrats.

Am 14. Generalkapitel der Missionsgesellschaft Bethlehem SMB wurde unter anderem die neue Führungsstruktur besprochen. Die acht Delegierten wählten stellvertretend für ihre 36 Mitbrüder Ludovic Nobel als Generaloberen, Emilio Näf als Generalvikar und Josef Meili als Generalrat.

Zu dritt werden sie in den nächsten fünf Jahren wichtige Aufgaben erfüllen und Entscheide stellvertretend für die Gemeinschaft fällen.

Jüngstes Mitglied übernimmt die Leitung

Mit dem 45-jährigen Ludovic Nobel wird das jüngste Mitglied der Missionsgesellschaft Bethlehem SMB zum Generaloberen der Gesellschaft ernannt. Dieser Entscheid stellt gleichzeitig einen wichtigen Schritt für die Zukunft der SMB dar, denn die derzeit 44 Mitglieder der Missionsgesellschaft werden älter.

Der bislang in Freiburg im Missionshaus Torry wohnhafte Ludovic Nobel wird für seine neue Aufgabe mehrheitlich vor Ort in Immensee sein. «Es ist mir wichtig, in meinem neuen Amt die Kontinuität unserer Gesellschaft sicherzustellen sowie die Beziehung mit der internationalen Kirche und unseren Einsatzgebieten weiterhin zu pflegen und zu stärken», sagt Nobel.



Der neue Generalrat, der per 1. Oktober die nächsten fünf Jahre wichtige Aufgaben erfüllen und Entscheide stellvertretend für die Gemeinschaft fällen wird (von links): Josef Meili (Generalrat), Ludovic Nobel (Generaloberer) sowie Emilio Näf (Generalvikar).
Bild: PD

Darüber hinaus wird er als Generaloberer auch für den Nachwuchs der Gesellschaft verantwortlich sein.

«Das Missionshaus Torry in Freiburg wird ein Ort sein, wo neue Wege des missionarischen Lebens mit einer Gruppe von neuen Mitgliedern möglich sein werden», ergänzt er. Vor seiner

Wahl zum Generaloberen war Ludovic bereits seit 2018 fünf Jahre lang im Generalrat tätig.

Der 79-jährige Emilio Näf wird das Amt des Generalvikars im Generalrat übernehmen. Näf wurde bereits vor 30 Jahren, im Jahr 1993, in die Leitung der Gesellschaft gewählt, wo er während

zehn Jahren das Amt des Generalvikars innehatte, bevor er gleich anschliessend fünf Jahre als Generaloberer tätig war. Als dritte Person im neuen Rat wurde Josef Meili, der derzeitige Generaloberer, gewählt.

Der 80-jährige Meili war insgesamt 20 Jahre lang als Generaloberer tätig: von 1993 bis 2003, von 2008 bis 2013 und von 2018 bis 2023.

Der Amtsantritt des neuen Generalrats ist am 1. Oktober. Dann lösen die drei Josef Meili als Generaloberen, Josef Christen als Generalvikar sowie Ludovic Nobel als Generalrat ab, die seit 2018 im Amt waren.

Der Generalrat ist als Leitung verantwortlich für das Wohlergehen der Mitbrüder und sorgt dafür, dass entsprechend den Anforderungen die Zukunft erfreulich gestaltet werden kann. Am Kapitel wurde unter anderem auch über die Aufnahme von neuen Kandidaten, die zweite Bauetappe von Wohnen im Bethlehem, die im Jahr 2024 beginnen soll, über die Pläne für den Landwirtschaftsbetrieb sowie die Zukunft der Niederlassung in Immensee gesprochen.

Das Kapitel wurde am Freitagabend, 14. Juli, mit einem Gottesdienst, der Inpflichtnahme des neuen Generalrats und einem anschliessenden Grillabend abgeschlossen. (pd)